

Beschere eine munt're Kinderschaar
 Dem Vater, der dich fürchtet immerdar,
 Und mir, o Gott, gib Glück und Sittsamkeit,
 Daß sich die gute Mutter meiner freut.

Ach wär' ich, wenn auch klein, doch gut und mild
 Wie jenes Kind im Tempel, dessen Bild
 Ich jeden Morgen aufmerksam besch',
 Wenn vor das Bett gekniet zum Herrn ich steh'!

Ach, pflanze in mein Herz Gerechtigkeit,
 Auf meine Lippen die Wahrhaftigkeit,
 Damit in Folgsamkeit und frommer Zucht
 Dein Wort in meinem Herzen bringe Frucht!

Ach steige, mein Gebet, zu deinem Ohr,
 Wie jener süße Weihrauch steigt empor
 Aus gold'nem Rauchfaß, das ein Kind wie ich
 In seiner Hand wiegt, um zu preisen dich! —

Das schönste Blümchen.

Es blühet ein Blümchen im Leben
 So still und so lieblich, und schön,
 Dies Blümchen kann Glück uns stets geben,
 Wenn wir es zu pflegen versteh'n.

Dies Blümchen des Glückes — bescheiden
 Erblüht es in menschlicher Brust,
 Im Strome der Leiden und Freuden
 Da gibt es den Muth und die Lust.

Und wo ich auch bin, wo ich lebe
 Sei immer du Blümchen bei mir!
 Und was ich verlasse und gebe,
 Dich, Blümchen bewahre ich mir!

Du bringest so freundlichen Samen
 Für ewige Zeiten mir her!
 Wie heißet dein lieblicher Name?
 „Ein gutes Gewissen heißt er!“

Schick' dich in die Welt hinein,
 Denn dein Kopf ist viel zu klein,
 Daß sich schickt die Welt hinein!

Weihnacht.

Sei begrüßt, heil'ge Nacht,
 Der des Himmels Licht entstammt
 Das mit sehnsuchtstarker Macht
 Segnend durch die Herzen flammet,
 Das uns ewig Heil gebracht!

Sei begrüßt, heil'ge Nacht,
 Da das Kind uns stieg zur Erden,
 Dessen Leben es vollbracht,
 Daß wir Gottes Kinder werden,
 Die sein Auge treu bewacht!